

# Höchstbewertung für die „Zirbelstube“

## Im neuen Gault Millau bewertet / Dankesbrief aus Stuttgart

**Bad Mergentheim.** Die regionale Küche von Chefkoch Hubert Retzbach und seinem Stellvertreter Jörg Steinbach kam bei den Gault-Millau-Testern gut an. 17 Punkte vergaben sie in der neuesten Ausgabe des Gourmetführers für die „Zirbelstube“ im Hotel „Victoria“, die Höchstbewertung liegt deutschlandweit bei 19,5.

Es gebe nicht viele Restaurants, auf die man sich uneingeschränkt freue, doch die „Zirbelstube“ gehöre dazu, so die Tester, die anonym die Restaurants besuchen, um sich ein Bild von der Leistung der Häuser zu machen. Die „Zirbelstube“ sei nicht nur „Vorzeigerestaurant im ersten Hotel der Stadt, sondern in der Region“, lobt der Gault Millau die Leistungen des Victoria-Teams. Und tatsächlich gibt es im Main-Tauber-Kreis und in den Nachbarkreisen Würzburg, Schwäbisch Hall, und Hohenlohe, ja selbst im Kreis Heilbronn keine Bewertung in dieser Höhe.

„Unbeeinflusst vom Mainstream-Kücheneinerlei der Republik“ würden die kulinarischen Macher Hubert Retzbach und Jörg Steinbach „an Viktualien, die überwiegend aus der Region stammen“ feilen. Auch für den Service finden die Tester lobende Worte. Unter der Leitung

der „rheinischen Frohnatur“ Thomas Minderop werde eine „Atmosphäre des Wohlbehagens im konservativ edlen, mit Holz verkleideten Restaurant“ geschaffen. Die Weinkarte sei bestens sortiert und biete alles, was das Kennerherz begehre. Da deshalb die Entscheidung nicht leicht falle, raten die Tester dazu, sich bei Bedarf einen Tipp geben zu lassen. „Auf die Empfehlungen des Service ist immer Verlass“, so das Urteil des Gault Millau.

Auch über die „Zirbelstube“ hinaus gibt es Lob für das Spitzenhotel aus Bad Mergentheim und zwar vom Ministerpräsidenten Baden-Württembergs, Günther H. Oettinger. Der hat Otto Geisel in einem persönlichen Brief für die Leistungen des gesamten Teams am Luciano-Pavarotti-Abend in Stuttgart gewürdigt, an dem das Haus für die kulinarischen Genüsse verantwortlich gezeichnet hat. Das Abschiedskonzert und der anschließende Empfang „Grazie Maestro“ seien ein großer Erfolg gewesen, zu dem Geisel maßgeblich beigetragen habe, heißt es in dem Schreiben. „Eine Hommage für einen Startenor, die den Gästen, dem Publikum und den Sponsoren nur positive Töne entlockt hat“, so Oettinger.